

# Jahresrückblick

# 2014



**Freiwillige Feuerwehr Römstedt**





Als am 6. Mai 2013 gegen 23:20 Uhr in Römstedt die Sirenen heulten und eine Vielzahl von Kameraden sich auf dem Weg zum Gerätehaus machte, konnte man schon kurze Zeit später unsere Freiwillige Feuerwehr mit LF 8 und SW 1000 bei der Alarmfahrt Richtung Parkhotel in Bad Bevensen beobachten.

Als am 28. November 2014 um 20:58 Uhr eine Alarmierung zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Bad Bevensen einging, spielte sich anschließend eigentlich der gleiche Vorgang wie anderthalb Jahre zuvor ab. Nur erblickte jetzt der Betrachter ein LF 16/12 mit einem GW-L2 im Gefolge, ihren Weg unbeirrt zum Einsatzort fortführend.

Doch was hat sich abgesehen von der vergrößerten Silhouette der ausrückenden Fahrzeuge eigentlich geändert?

Klar, eine größere Anzahl von Ausrüstungsgegenständen, ein mitgeführter Wasservorrat oder andere Einsatztechniken beispielsweise bei der Verlegung von Schläuchen fallen jedem sofort ein. In diesen Belangen wurde ja auch jede Einsatzkraft ausgiebig geschult. Nicht ganz so schnell gewinnt man allerdings einen Eindruck über die Wahrnehmung unserer Wehr innerhalb der Bevölkerung. Macht es für Opa Mustermann einen Unterschied, ob ein TSF mit maximal Staffelpersonal an seinem brennenden Stallgebäude eintrifft, oder ist er vielleicht erwartungsvoller bei der Ankunft vermeintlicher Großfahrzeuge?

Dieser Ansatz ist ganz sicher nicht allgemeingültig zu beantworten, sondern könnte bei mehreren Befragten mehrere verschiedene Ansichten hervorrufen. Eines aber ist sicher: Ein Teil der Bevölkerung wird unterbewusst erst beim Eintreffen der Großfahrzeuge denken: „Zum Glück ist die Feuerwehr jetzt da.“

Sicherlich ist dieses ein bisschen überspitzt dargestellt, jedoch muss sich zukünftig jeder aktive Kamerad unserer Feuerwehr dieser neuen Erwartungshaltung bewusst sein.

### **1. Januar 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Carport- und PKW-Brand am Hotel "Ascona" in Bad Bevensen

Um 2:30 Uhr am 1. Januar 2014 war die Neujahrsnacht für die Kameraden unserer Wehr vorbei. Sie wurden zu einem Brandeinsatz in Bad Bevensen gerufen. Am Hotel "Ascona" brannten mehrere Autos und ein Kleintransporter, die unter einem Carport abgestellt waren. Wir stellten eine Löschwasserversorgung von der Straße "Am Fuhrenkamp" bis zum Brandobjekt her. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Brandbekämpfung von unseren Kräften unter schwerem Atemschutz unterstützt. Der Kleinbus und ein PKW brannten vollständig aus. Drei in der Nähe abgestellte Fahrzeuge wurden von dem Feuer schwer beschädigt. Es dürfte sich bei den meisten Fahrzeugen um Totalschäden handeln. Das Carport brannte auf einer Länge von ca. 15 Metern komplett nieder. Ein Übergreifen auf das Hotel oder andere PKW konnte verhindert werden. Der Einsatz dauerte für unsere Feuerwehrleute bis 4:15 Uhr. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Bad Bevensen, Altenmedingen, Barum, Hesebeck, Röbbel und Römstedt.



### **10. Januar 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Wohnungsbrand in Bad Bevensen, Bahnhofstraße

Um 1:47 Uhr wurde die Feuerwehr am 10. Januar 2014 zu einem Wohnungsbrand in Bad Bevensen in der Bahnhofstraße gerufen. Nach Eintreffen der Wehren aus Bad Bevensen, Barum und Römstedt wurde schnell klar, dass in der Wohnung noch Personen vermisst wurden. Auch in angrenzenden Wohnungen des Mehrfamilienhauses warteten noch einige Bewohner auf ihre Rettung. Sie standen auf den Balkonen und mussten über Steckleitern gerettet werden. Eine Evakuierung des Gebäudes durch das Treppenhaus war aufgrund der starken Verrauchung nicht möglich. Unsere Kameraden wurden zur Brandbekämpfung unter Atemschutz eingesetzt. Es wurde weiterhin die Einsatzstelle mit dem Beleuchtungssatz ausgeleuchtet. Eine vermisste Bewohnerin konnte allerdings nur noch tot geborgen werden. Im Verlauf der Ermittlungen durch die Polizei stellte sich noch in der Brandnacht heraus, dass der Sohn seine Mutter am Vortag in der Wohnung getötet und in der darauf folgenden Nacht die Wohnung in Brand gesetzt hat. Noch während der Löscharbeiten stellte er sich auf dem Polizeirevier in Uelzen den Beamten. Über das Motiv gab es keine Angaben. Die Wohnung brannte vollständig aus. Auch benachbarte Wohnungen wurden durch Rauch für die nächsten Tage unbewohnbar. Der Einsatz dauerte mehrere Stunden.

### **17. Mai 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Wohnungsbrand in Bad Bevensen, Rosengarten

Um 22:31 Uhr erfolgte die Alarmierung unter dem genannten Einsatzstichwort. Genau zum Zeitpunkt des Erreichens des Brandobjektes wurde der Einsatz für unsere Feuerwehr allerdings abgebrochen. Unter einem Vordach hatte ein Gartentisch Feuer gefangen, welches von den Kameraden der Ortswehr Bad Bevensen schnell abgelöscht werden konnte.

#### **16. Juni 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Holzstapel brennt in Wohnhausnähe in Bad Bevensen, Ostpreußenweg

Die Meldung ging um 1:21 Uhr ein, unser Einsatz wurde aber bereits auf der Anfahrt in Römstedts Ortsmitte abgebrochen. Unsere Anwesenheit war nicht erforderlich.

#### **4. Juli 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Bodenfeuer in Gollern

Über 75 % aller Waldbrände in Deutschland kommen über das Stadium eines Bodenfeuers nicht hinaus. So auch an einem Freitagmorgen gegen 10:54 Uhr in einem kleinen Waldgebiet bei Gollern, am Verbindungsweg zu den Sandschellen in Bad Bevensen. Durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehren aus Gollern, Bad Bevensen und Römstedt und eines umfangreichen Wassereinsatzes, zuerst durch mitgeführtes Löschwasser, anschließend aus der nahen Feldberegnung, konnte die betroffene Fläche auf ca. 120 qm begrenzt werden. Hochsommerliche Temperaturen gestalteten die eingeleiteten Maßnahmen besonders schwierig und extrem schweißtreibend.

#### **8. Juli 2014**

Einsatzalarm: Technische Hilfeleistung, Keller droht voll zu laufen in Römstedt, Bergstraße

Um 20:16 Uhr wurde unsere Wehr nach einem Starkregen zur Hilfe gerufen. Ein verstopfter Bodenablauf im Keller eines Wohnhauses drohte das gesamte Untergeschoss zu überfluten. Gerade im Moment der Ausfahrt aus dem Gerätehaus kam dann aber per Funk die Meldung, dass der Eigentümer den Ablauf allein frei bekommen hätte und dass das Wasser wieder abfloss. Die Einsatzfahrt wurde daraufhin abgebrochen.

#### **15. Juli 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Unbekannte Rauchentwicklung aus einem Einfamilienhaus in Almstorf

Um 9:22 Uhr schrillten die Digitalen Meldeempfänger. Eine unklare Rauchentwicklung in Almstorf rief zahlreiche Ortsfeuerwehren der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf auf den Plan. Als die ersten Feuerwehren am vermeintlichen Einsatzort eintrafen, stellte sich schnell heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte, da keine Anzeichen für eine Brandstelle erkennbar waren. Ein vermutlich unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss stehender Bewohner hatte Rauchwolken über dem Dachstuhl wahrgenommen und

daraufhin den Notruf abgesetzt. Die eingesetzten Kräfte konnten nach einer kurzen Kontrolle schnell wieder den Heimweg antreten.

### **9. August 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Küchenbrand in Bad Bevensen, Kirchenstraße

Zu einem öffentlichkeitswirksamen Auftritt zahlreicher Feuerwehren kam es am um 10:08 Uhr in der Bad Bevenser Fußgängerzone.

Parallel zum allsamstäglich auf dem Kirchplatz stattfindenden Markt konnten dessen Besucher eine starke Rauchentwicklung aus dem Obergeschoss eines in der Nähe befindlichen Hauses ausmachen, welche ein Großaufgebot an Feuerwehrfahrzeugen heraneilen ließ. Vermutlich der Kühlschrank hatte in der Küche einer in der ersten Etage befindlichen Wohnung den Brand verursacht



und löste somit einen Großeinsatz in dem dichtbebauten Stadtkern aus. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte eine Brandausbreitung verhindert werden, die Küche war allerdings nicht mehr zu retten. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Die Freiwillige Feuerwehr Römstedt war mit 19 Kameraden vor Ort und konnte nach knapp einer Stunde den Heimweg antreten. Im Einsatz waren die Feuerwehren Bad Bevensen, Altenmedingen, Barum, Hesebeck, Himbergen, Jastorf, Jelmstorf, Röbbel und Römstedt sowie die Schnelleinsatzgruppe des DRK.

### **14. August 2014**

Einsatzalarm: Technische Hilfeleistung, Verkehrsunfall L253 Ortseingang Römstedt

Zu einem Verkehrsunfall wurde unsere Wehr um 9:38 Uhr alarmiert. Eine Frau hatte aus Richtung Himbergen kommend am Ortseingang von Römstedt vermutlich das Bewusstsein verloren, in der Folge drei Leitpfosten überfahren und ihr Fahrzeug unfreiwillig zwischen einer Leitplanke und diversen Bäumen an einer schrägen Böschung "eingeparkt". An gleicher Stelle hatte sich bereits zweieinhalb Jahre zuvor ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Die Frau wurde durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt und ins Krankenhaus verbracht. Unsere 14 Einsatzkräfte haben das verunfallte Fahrzeug geborgen und die Verkehrssicherung durchgeführt. Außerdem im Einsatz befanden sich die Feuerwehr Bad Bevensen, die nicht einzugreifen brauchte, sowie ein Rettungswagen des DRK und der Rettungshubschrauber "Christoph 19". Der Einsatz war nach etwas mehr als einer halben Stunde beendet.

### **16. September 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Feuer in einer Biogasanlage in Nassenottorf

An einem Dienstagabend um 23:03 Uhr wurde unsere Feuerwehr zu einem Feuer im Motorraum einer Biogasanlage in Nassenottorf alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte das Feuer bereits auf einen sogenannten Fermenter übergegriffen.

Das darin befindliche Methangas stellte die anwesenden Feuerwehren vor eine große Herausforderung, da das Gas nicht mit Wasser gelöscht werden konnte. Mit Drehleitern der Ortswehren aus Uelzen und Bad Bevensen wurde schließlich Mittelschaum aus ca. 2.000 Litern Schaummittel in den betroffenen Behälter gegeben und damit die Flammen erstickt. Unsere Wehr wurde zum Aufbau der Wasserversorgung eingesetzt. Dazu hat der GW-L2 seine Tragkraftspritze an einem Teich in Nassenottorf abgesetzt und anschließend zwei Wasserförderstrecken mit einer Gesamtlänge von ca. 400 Metern verlegt, um verschiedene Pumpen in der Nähe des Brandobjektes zu versorgen. Mit dem LF 16/12 sollte zeitgleich einer Wasserentnahmestelle aus der nahegelegenen Feldberegnung eingerichtet werden, die aber aufgrund eines Fehlers in der Pumpstation nicht zustande gekommen ist.

Insgesamt waren rund 80 Feuerwehrleute aus den Ortswehren Emmendorf, Uelzen, Bad Bevensen, Barum, Hesebeck, Römstedt und Tätendorf bis in die Morgenstunden damit beschäftigt, ein Übergreifen auf den restlichen Teil der Biogasanlage zu verhindern.

### **28. November 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Feuer in einem Mehrfamilienhaus in Bad Bevensen, Rosengarten

Um 20:58 Uhr wurde von der Leitstelle der Alarm für die Feuerwehr Römstedt ausgelöst. Einsatzort war ein Mehrfamilienhaus im Rosengarten in Bad Bevensen, wo sich nach ersten Meldungen noch mehrere Menschen in Gefahr befinden sollten. Bereits um 21:05 Uhr konnten beide Fahrzeuge vollständig besetzt zum Einsatzort ausrücken. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle hatte die Ortsfeuerwehr Bad Bevensen bereits einen Innenangriff unter Atemschutz gestartet und erste Personen aus dem Gebäude geleitet. Im Keller des Hauses war Altpapier aus vorerst ungeklärter Ursache in Brand geraten und hatte für eine starke Verrauchung des gesamten Treppenhauses gesorgt. Ein Atemschutztrupp unserer Wehr wurde mit der Aufgabe betraut, noch im weniger verqualmten Bereich des Gebäudes befindliche Personen über den Sachverhalt zu informieren und sie zum Nichtverlassen ihrer sicheren Wohnungen aufzufordern, außerdem unterstützten unsere Einsatzkräfte bei der Atemschutzüberwachung. Der Brand wurde von den Bad Bevenser Kameraden schnell gelöscht und nachdem die Belüftung des Gebäudes eingeleitet wurde, konnten unsere 24 anwesenden Wehrmitglieder wieder den Heimweg antreten. Gegen 22:15 Uhr war der Einsatz für unsere Feuerwehr beendet

### **28. Dezember 2014**

Einsatzalarm: Brandeinsatz, Feuer im 1. OG in Bad Bevensen, Ginsterweg

Der Alarm ging an einem Sonntag um 18:46 Uhr ein. Wie sich herausstellen sollte eine dankbare Uhrzeit, so dass wir uns mit beiden Fahrzeugen, zahlreichen privaten PKW und insgesamt 28 Feuerwehrleuten auf den Weg zum Einsatzort machen konnten. In der ursprünglichen Meldung wurde noch von gefährdeten Personen ausgegangen, was sich beim Eintreffen an der Einsatzstelle allerdings relativierte. Das ursprünglich auf einem Herd ausgebrochene Feuer konnte zwischenzeitlich durch einen Anwohner mittels Ausschalten des Gerätes und relativ geringem Aufwand gelöscht werden. Wir konnten wenige Minuten nach der Ankunft bereits wieder die Heimreise antreten.

### Atemschutzgeräteträger (AGT)

Der Atemschutzeinsatz setzt aufgrund der hohen physischen und psychischen Belastung eine einwandfreie körperliche und geistige Gesundheit voraus. Das Gewicht der zusätzlichen Schutzausrüstung, das begrenzte Sichtfeld, die eingeschränkte Bewegungsfähigkeit und die ansteigende Körpertemperatur setzen der Einsatzkraft im Ernstfall gewaltig zu. Außerdem ist besonders bei Einsätzen mit vermissten Personen oder in dicht verqualmten Gebäudeteilen der seelische Gemütszustand des Atemschutzgeräteträgers extrem beeinflusst, was seinen Ruhepuls in ungewohntem Maße ansteigen lässt. Es ist von ausgesprochen großer Bedeutung, die Einsatzkräfte auf die unterschiedlichsten Szenarien möglichst umfassend vorzubereiten und durch eine Vielzahl von Wiederholungsübungen den Umgang mit der Schutzausrüstung schlafwandlerisch sicher zu gewährleisten. Bei diesen Fachdiensten werden mit einfachen Mitteln Extremsituationen simuliert, die dem AGT im alltäglichen Einsatzgeschehen helfen sollen, schwierige Aufgaben zu bewältigen. So werden beispielsweise durch den Einsatz von getönten Folien auf der Atemschutzmaske die Sichtverhältnisse in verqualmten Räumen nachgestellt und dabei Möglichkeiten aufgezeigt, wie man Räume verschiedener Größen zügig und gründlich nach vermissten Personen durchsucht. Es werden Verhaltensweisen zum Eigenschutz dargebracht, die beispielsweise beim Öffnen von Türen oder bei der Brandbekämpfung die sichere Rückkehr des eingesetzten Trupps ermöglichen sollen. Ein plötzlich eintretender Atemschutznotfall wird beprobt, wobei durch den Einsatz eines bereitstehenden Rettungstrupps schnellstmöglich Hilfe zu einem verunfallten AGT geschickt wird, um diesen aus seiner misslichen Lage zu befreien. Außerdem wird teilweise eine extreme körperliche Belastung für den Einzelnen erzeugt, die die Leistungsfähigkeit des AGT an ihre Grenzen bringen soll und eine drastische Steigerung im Verbrauch der mitgeführten Atemluft aufzeigt.

### Führungskräfte

Gruppen- oder Zugführer können jederzeit in die Verlegenheit kommen, die Aufgaben eines Einsatzleiters erfüllen zu müssen. Voraussetzung hierfür ist ein Einsatzfall im eigenen Zuständigkeitsbereich. Wenn dann guter Rat teuer ist und wichtige Entscheidungen nicht schnell genug getroffen werden können, ist der Einsatzserfolg stark gefährdet. Deshalb wird bei der Fachausbildung unserer Führungskräfte ein erhöhtes Augenmerk auf den Einsatzablauf gelegt, ohne dabei durch Standard-Einsatzregeln flexible Entscheidungsansätze zu verhindern. Es werden regelmäßig Dienste abgehalten, bei denen sich jeder vermeintliche Einsatzleiter theoretisch einem fiktiven Einsatz innerhalb des Ortsgebietes stellen muss. Es werden Schwerpunkte gesetzt, auf die bei dem jeweiligen Dienst besonders eingegangen werden soll. So stehen beispielsweise die Fahrzeugaufstellungen an der Einsatzstelle unter Berücksichtigung der nachrückenden Kräfte oder die Abschnittsbildung bei größeren Schadenslagen im Mittelpunkt. Außerdem wird auf die Aufgabenverteilung der einzelnen Fahrzeugbesatzungen großen Wert gelegt. Aber auch das Ausbilden der eigenen Kräfte soll bei dieser Fachausbildung einen gewichtigen Bestandteil bilden. Schließlich sollen im Einsatzfall alle Einsatzkräfte zusammen für ein gemeinsames Ziel eintreten und nicht aufgrund unterschiedlicher Ausbildungsstände Teile einreißen, die an anderer Stelle gerade errichtet worden sind.

## **Maschinisten**

Wasser ist nicht Alles, aber ohne Wasser ist alles nichts.

Sehr vereinfacht dargestellt, aber im Kern dieser Aussage liegt in Belangen der Feuerwehr doch ein großes Stück Wahrheit. Wasser ist fast überall in ausreichender Menge vorhanden, kostengünstig und in seiner Löschwirkung oft zufriedenstellend. Außerdem wird es auch zur Herstellung von Löschschaum benötigt. Um das Löschmittel Wasser seiner Bestimmung zuzuführen und seine größtenteils kühlende Löschwirkung zum Beispiel bei Bränden über Schlauchleitungen und diverse Armaturen in Erscheinung treten zu lassen, ist der Einsatz von leistungsstarken Pumpen unabdingbar.

An dieser Stelle betritt der Maschinist die Bühne einer Einsatzstelle. Er ist für die Bedienung der Pumpen und aller anderer Aggregate der Feuerwehr zuständig. Ohne seine Fachkenntnis in Bezug auf Pumpenabstände, Ein- und Ausgangsdrücke oder Wasserentnahmen wäre so ziemlich jede Brandeinsatzstelle dem Untergang geweiht. Grundlagen für seine Kenntnisse wurden während eines ausführlichen Lehrganges gelegt.

Nun heißt es in den Fachdiensten, das erworbene Grundwissen zu kräftigen, zu erweitern und den jeweiligen Gegebenheiten der Ortswehr und des Einsatzgebietes anzupassen. Dabei soll jedem Maschinisten die wichtige Bedeutung und die damit zusammenhängende Verantwortung in seinem Aufgabenbereich vermittelt werden. Die Wasserförderung in Abhängigkeit von der Wasserentnahmestelle spielt eine nicht unwesentliche Rolle. Entnimmt die Feuerwehr Wasser aus einem offenen Gewässer, über einen Hydranten aus dem Trinkwassernetz oder reicht vielleicht sogar der mitgeführte Löschwasservorrat des Fahrzeugs aus? Das alles ist für den Maschinisten von immenser Wichtigkeit und Voraussetzung für die Bedienung der eingesetzten Pumpe. Außerdem muss er sich mit der Funktionsweise der Sonderaggregate auseinandersetzen. Wenn etwa eine Einsatzstelle aufgrund von Dunkelheit ausgeleuchtet werden soll, hat der Maschinist die einwandfreie Leistung des Stromerzeugers sicherzustellen. Und letztendlich ist der Maschinist in den meisten Fällen auch der Fahrer des Fahrzeugs, gibt benötigte Gegenstände an die restliche Mannschaft aus und sorgt vor dem Abrücken für ein vorschriftmäßiges Verstauen der mitgeführten Beladung.

## **Wasserförderung**

Die personell größte Gruppe innerhalb der Fachausbildung bildet die Wasserförderung. Dabei steht der Begriff „Wasserförderung“ stellvertretend für alle bislang nicht in den oberen Absätzen genannten Tätigkeiten innerhalb unserer Feuerwehr und bezeichnet gleichzeitig das hauptsächliche Aufgabenfeld. Aber auch Unterweisungen in technischer Hilfeleistung sind bei diesen Ausbildungsdiensten zu finden. Besondere Berücksichtigung findet in erster Linie die Herstellung einer größtmöglichen Sicherheit für alle eingesetzten Kräfte durch Maßnahmen der Verkehrssicherung oder der UVV-Einhaltung. Des Weiteren sollen durch gezielte Einblicknahme in Einsatzabläufe grundlegende, wiederkehrende Tätigkeiten geschult und verinnerlicht werden, um eine flüssige Abarbeitung der Einsätze zu gewährleisten.

Nicht jeder Handgriff soll im Einsatzfall vorgegeben oder überwacht werden müssen, zum Beispiel das Setzen eines Standrohres muss bei jeder Einsatzkraft vorausgesetzt werden können. Ständiger praktischer Umgang mit Fahrzeugen und Gerät soll bei den teilnehmenden Kräften eine von Grund auf solide Basis für den Einsatzfall herbeiführen.

## Mitgliederbestand

	<u>31.12.10</u>	<u>31.12.11</u>	<u>31.12.12</u>	<u>31.12.13</u>	<u>31.12.14</u>
Einsatzabteilung	57	57	59	57	55
Altersabteilung	22	22	23	23	24
fördernde Mitglieder	8	8	8	8	10
<u>Gesamtmitgliederzahl</u>	<u>87</u>	<u>87</u>	<u>90</u>	<u>88</u>	<u>89</u>

### Durchschnittsalter der Einsatzabteilung:

42,6 Jahre

Alter	bis 20	21 bis 27	28 bis 40	41 bis 50	über 50
Anzahl	2	9	8	12	24

## Was ist neu ?

**G W - L 2**

Am 12. Mai 2014 war es endlich soweit: Eine kleine Gruppe um Ortsbrandmeister Michael Lüders machte sich auf den Weg in die Nähe der unterfränkischen Stadt Würzburg, um den Gerätewagen Logistik 2, wie dieser mit vollständigem Namen heißt, aus dem Werk der Herstellerfirma Hensel Fahrzeugbau zu übernehmen und in den heimischen Landkreis Uelzen zu überführen.



Nach einem kurzen Aufenthalt in der FTZ des Landkreises Uelzen zur abschließenden Unterbringung der angedachten Beladung konnte das Fahrzeug dann am 26. Mai endgültig in Römstedt in Empfang genommen werden. Das Fahrzeug, das in den 3. Fachzug "Wasserförderung" der Kreisfeuerwehrebereitschaft Uelzen Nord eingegliedert worden ist, verfügt unter anderem über das Zusatzbeladungsmodul zur Wasserförderung über lange Wegstrecken, welches eine Gesamtlänge von 2.000 Metern B-Druckschlauch und eine TS 10-1500 beinhaltet. Des Weiteren sind ein Stromerzeuger mit Beleuchtungssatz und eine Motorsäge, 4 Atemschutzgeräte, eine Multifunktionsleiter und diverse Armaturen zur Wasserentnahme, -förderung und -abgabe in dem Gerätewagen verlastet. Ein Lichtmast mit einer Lichtpunkthöhe von 6 Metern rundet die Ausstattung ab.

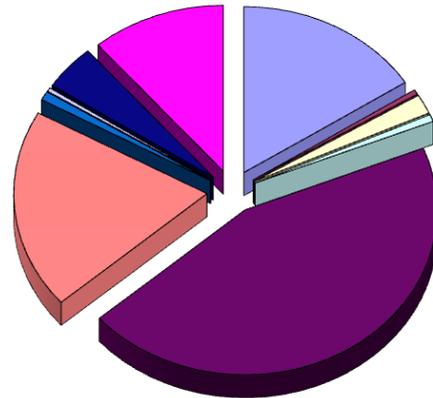
Eine am Heck montierte Hubarbeitsbühne mit 1,5 Tonnen Nutzlast und eine Gesamtzulademasse von 4 Tonnen verschaffen dem GW-L2 vielseitige Einsatzmöglichkeiten und lassen im Einsatzfall notwendig gewordene Transporte verschiedenster Art zu.

## Dienstaufkommen

### Zusammensetzung der Dienste:

Brandeinsätze	250,98 Std.
Technische Hilfeleist.	7,33 Std.
Einsatzübungen	30,30 Std.
Einsatznachbereitungen	11,07 Std.
Ausbildungsdienste	706,67 Std.
Wettbewerbsvorbereit.	308,33 Std.
Wettbewerbe	13,75 Std.
Fehlalarme / Bösw. Al.	5,80 Std.
Wartung / Pflege	70,33 Std.
Versammlungen	177,70 Std.
Sonstiges	6,92 Std.

**Gesamt** **1.589,18 Std.**

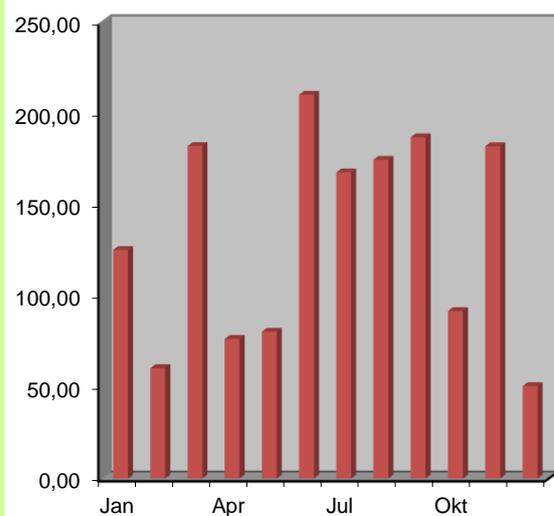


- Brandeinsätze
- Technische Hilfeleist.
- Einsatzübungen
- Einsatznachbereitungen
- Ausbildungsdienste
- Wettbewerbsvorbereit.
- Wettbewerbe
- Fehlalarme / Bösw. Al.
- Wartung / Pflege
- Versammlungen

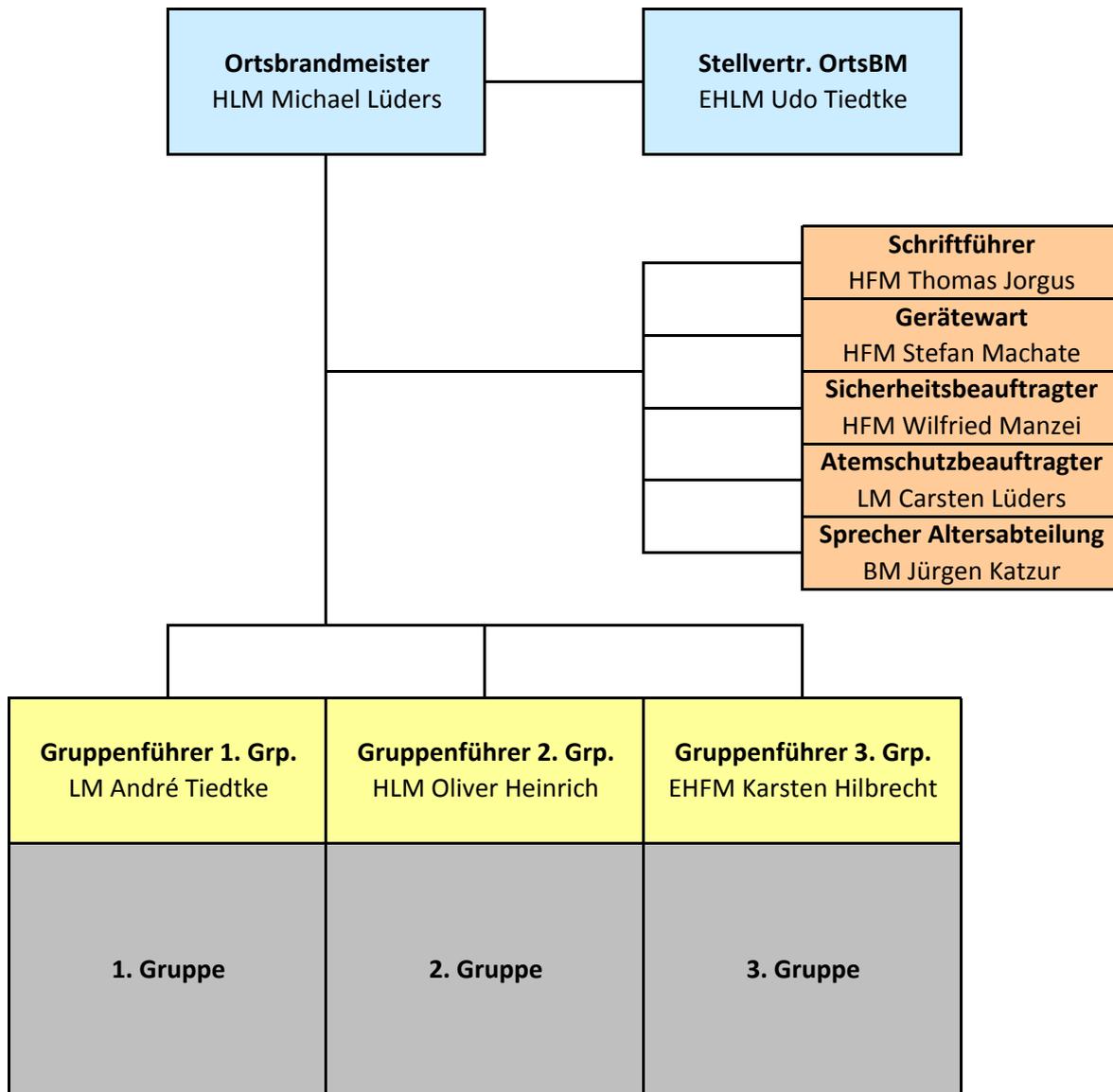
### Monatsaufstellung:

Januar	125,27 Std.
Februar	60,50 Std.
März	182,18 Std.
April	76,50 Std.
Mai	80,43 Std.
Juni	210,30 Std.
Juli	167,73 Std.
August	174,70 Std.
September	187,00 Std.
Oktober	91,82 Std.
November	182,10 Std.
Dezember	50,65 Std.

**Gesamt** **1.589,18 Std.**



## Organigramm der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt



<b>Feuerwehrgerätehaus:</b>	<b>Göhrdestraße 11</b>	<b>05821 / 478265</b>
<b>Ortsbrandmeister:</b>	<b>Michael Lüders</b>	<b>05821 / 977367</b>
<b>Arbeitsgruppe Internet:</b>	<b>Carsten Lüders</b>	<b>05821 / 2377</b>
<b>Ansprechpartner 3. Zug:</b>	<b>Oliver Heinrich</b>	<b>05821 / 977462</b>
<b>Ansprechpartner Osterfeuer:</b>	<b>André Tiedtke</b>	<b>05821 / 2444</b>